

# Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

**Liebe Genossinnen, liebe Genossen,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

gestern stimmte der Bundestag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen der **Rentenanpassung 2008** zu. Nach 0,54 Prozent im letzten Jahr erhalten die Rentnerinnen und Rentner nun 1,1 Prozent mehr Rente. Dafür wird die sogenannte Riester-Treppe für zwei Jahre ausgesetzt. Ich habe dem Gesetzentwurf zugestimmt.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem „Netzwerk Berlin“ innerhalb der SPD-Fraktion habe ich in einer Erklärung zur Geschäftsordnung meine differenzierte Haltung zu dieser Abstimmung deutlich gemacht. Einerseits ist diese Rentenerhöhung angemessen, weil mir bewusst ist, dass es viele Rentnerinnen und Rentner gibt, die wenig Geld zur Verfügung haben. Andererseits muss im Zusammenhang mit einer Rentenerhöhung die Belastung künftiger Generationen Beachtung finden.

Ich lehne eine populistische Rentenpolitik, wie sie von Teilen der Unionsfraktion zu hören ist, ab. Es ist verlogen, höhere Renten für Geringverdiener zu fordern und gleichzeitig Mindestlöhne abzulehnen. Wenn wir in mehreren Branchen Mindestlöhne hätten, würden sich die Arbeitsverdienste erhöhen und abhängig von diesen auch die Renten. Weil dies aber heute nicht der Fall ist, brauchen wir diese einmalige Erhöhung der Renten.

Diese Erhöhung muss aber tatsächlich auch einmaligen Charakter haben. Um die gesetzliche Rentenversicherung zukunftssicher zu machen und den jüngeren Generationen ausreichend Spielraum für private Vorsorge zu lassen,



**Berlin-Brief, Ausgabe 37  
9. Mai 2008**

*Berliner Sitzungswoche*

**Was geschah sonst noch im Plenum?**  
Infos im Newsletter der SPD-Fraktion:  
<http://juratovic.de/static/spdfrak/08KW19.pdf>

*Aktuelle Pressemitteilungen*

**Europäischer Kunstwettbewerb für Jugendliche** (7.5.2008)  
[http://juratovic.de/presse\\_det/258](http://juratovic.de/presse_det/258)

**Parlamentarisches Austauschprogramm: Ein Jahr nach Amerika**  
(8.5.2008)  
[http://juratovic.de/presse\\_det/259](http://juratovic.de/presse_det/259)

*Meine Termine*

**Europafest auf dem Kiliansplatz**  
10.05.2008, 12 Uhr, Heilbronn

**Politischer Stammtisch in Obersulm**  
21.05.2008, 20 Uhr, TSV-Sportheim Willsb.

**Vortrag bei der VhS Öhringen:**  
„Zukunft der Arbeit“  
23.05.2008, 19.30 Uhr, Altes Rathaus

**87. Bietigheimer Tag  
mit Michael Müller MdB, Staatssekretär  
im Bundesumweltministerium**  
25.05.2008, 10 Uhr, Ev. Kirche Bietigheim

*Josip Juratovic MdB*

**Abgeordnetenbüro**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030-227-70107  
[josip.juratovic@bundestag.de](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)

**Bürgerbüro**  
Untere Neckarstr. 50  
74072 Heilbronn  
Tel. 07131-783616  
[josip.juratovic@wk.bundestag.de](mailto:josip.juratovic@wk.bundestag.de)

**Im Internet:**  
[www.juratovic.de](http://www.juratovic.de)

*Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!*



muss der demographische Riester-Faktor in der Rentenformel nach zwei Jahren wieder wirksam werden.

Viel Aufregung gab es einmal mehr um die weitere **Erhöhung der Abgeordnetendiäten**. Leider hat uns das Bundesverfassungsgericht aufgetragen über die Höhe unserer Diäten selbst zu entscheiden. Um der Willkür zu entgehen, haben wir im November letzten Jahres entschieden, die Diäten in Zukunft an den Bezügen eines Bürgermeisters einer Stadt mit 50 bis 100 Tausend Einwohnern bzw. an den Bezügen eines einfachen Bundesrichters zu orientieren (B6 bzw. R6). Dieser Systematik folgend sind nun im Gesetz zur Anpassung der Bezüge für Beamte und Richter des Bundes und der Soldaten an den Tarifabschluss des Öffentlichen Dienstes vom 31. März 2008 auch die Abgeordneten mit eingebunden. Ich habe mich bereits im November 2007 der Stimme enthalten, weil ich dem Vorschlag der Koalition nicht folgen konnte und aber auch die Heuchlerei der Opposition nicht unterstützen wollte. Für mich ist die Lohnentwicklung eine Frage der Leistungsentwicklung. Somit wäre meines Erachtens die Diätenentwicklung angemessener an die Rentenentwicklung zu koppeln statt an die Tarifentwicklung der Beamten.

Zum Schluss eine **persönliche Anmerkung**: Es ist jedem selbst überlassen, sich ein Urteil zu bilden, was eine angemessene Entlohnung für einen 12-Stunden-Tag und eine sechs Tage-Woche ist.

Als überzeugter Demokrat und Verfassungspatriot ist für mich die Pressefreiheit das oberste Gebot. Freiheit erfordert aber Verantwortungsbewusstsein. Die Hetzkampagne einiger Medien gegen „die Politiker“ führt zu Politikverdrossenheit und ist ein Nährboden für die zunehmende Radikalisierung unserer Gesellschaft. Ich bestreite nicht, dass eine kritische Berichterstattung notwendig ist. Aber dies sollte individuell, überparteilich und ebenfalls nach bestem Wissen und Gewissen geschehen. Alles andere schadet unserer demokratischen Kultur und Grundordnung.

Ich wünsche sonnige Pfingsttage  
und verbleibe mit freundlichen Grüßen,